



Iris Spranger

Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses
Ihre Abgeordnete *direkt vor Ort*

SPD

Infobrief Oktober / November

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

mit dem Ende der Ferienzeit sind wichtige Entscheidungen getroffen worden. Entscheidungen, die Sie und uns alle in besonderem Maße bewegen und betreffen:

Die Aufstellung des Haushalts 2016/2017 hilft uns, viele von uns angeschobene Projekte im Bezirk umzusetzen. Dazu gehören beispielsweise die TVO, die Internationale Gartenausstellung (IGA) und die Ortsumfahrung Ahrensfelde. Für die Bezirke gibt es künftig mehr Personal. Dies wird uns helfen, Bürgernähe und Effizienz herzustellen. Außerdem wird die Finanzierung des Quartiersmanagements ausgeweitet. Für den Neubau der Doppelturnhalle an der Mahlsdorfer Grundschule stehen ebenfalls zusätzliche Mittel zur Verfügung.

Dank der zu erwartenden Mehreinnahmen ist es erneut gelungen, einen Haushaltsentwurf vorzulegen, der ohne neue Schulden auskommt. Die Überschüsse werden wie im letzten Jahr zur Hälfte in die Schuldentilgung und in den sogenannten SIWA-Fonds fließen, um daraus neue Mittel für benötigte Investitionen zu erhalten.

Landesweit schaffen wir im Bildungsbereich im kommenden Jahr 1.200 zusätzliche Stellen. Für Schulbau und -sanierungen erhöhen wir die Mittel gegenüber 2015 um ca. 20% auf rund 270 Mio. Euro pro Jahr. Alle zusätzlichen Programme zur Sanierung von Schulen, Schulsportanlagen und Sanitäranlagen in Schulen sowie von Kindertagesstätten und Spielplätzen werden in den nächsten Jahren fortgesetzt. Insgesamt werden dafür 163 Mio. Euro aufgewendet.

Die Polizei erhält bis 2017 über 400 neue Stellen. Das Volumen der Neubauförderung sieht eine Erhöhung von 5.500 Wohneinheiten vor. In Absprache mit den Initiatoren des „Mietenvolksbegehrens“ werden wir weitere Maßnahmen ergreifen, um den Mietanstieg zu drosseln. Insgesamt sieht der Haushalt für die beiden kommenden Jahre Ausgaben in Höhe von ca. 50 Milliarden Euro vor.

Besonders erfreulich: Um die gute Arbeit des Gründerzeitmuseums zu würdigen und die Akteure vor Ort besser zu unterstützen, stellt der Bezirk zusätzliche Mittel aus dem eigenen Haushalt bereit.

Wenn Sie zu einem dieser oder anderer Themen mit mir sprechen möchten, lade ich Sie gerne zu einem Besuch in mein Bürgerbüro ein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Iris Spranger

Gastbeitrag von Bezirksbürgermeister Stefan Komoß:

Wie ist die Lage an der Achard-Grundschule?

„Am 2. September 2015 musste die Achard-Grundschule im Stadtteil Kaulsdorf kurzfristig wegen baulicher Gefährdung geschlossen werden. Mehrere Gutachten hatten eine bauliche Gefährdung gesehen und dem Schul- und Sportamt nahegelegt, unverzüglich die Schließung anzuordnen.

Diese Maßnahme war für alle betroffenen Kinder, Eltern, Lehrer und Erzieher ein großer Schock. Über Nacht war Schule am geplanten Standort nicht mehr möglich. Ich bedauere dies sehr, entscheidend war jedoch die Sicherheit der Kinder und aller anderen Schulnutzer zu gewährleisten.



Kurzfristig konnte ein soeben sanierter Schulbau auf dem Gelände der Marcana Schule in Marzahn als Ausweichstandort zur Verfügung gestellt werden. Ab dem 7. September 2015 findet die Schule dort statt. Diese Maßnahme ermöglicht das gemeinsame Besuchen aller Klassen an einem Standort und konnte sehr kurzfristig umgesetzt werden. Nur die neu eingeschulten Kinder können am bisherigen Standort bleiben und werden im Hortgebäude unterrichtet. Die Verlegung der Schule nach Marzahn hat Auswirkungen auch auf die dortigen Schüler, Eltern und Lehrer. Sie können nicht wie vorgesehen noch in diesem Jahr in das sanierte Schulgebäude umziehen. Dafür bitte ich um Verständnis.

Entscheidend ist nun für die Achard-Grundschule eine gute und schnelle Lösung für die Zukunft zu finden. Der Plan ist, die alte Schule abzureißen und ein modular zu errichtendes Gebäude an die Stelle der alten Schule zu stellen. Aufgrund der modularen Bauweise kann das viel schneller passieren, als bei herkömmlicher Bauweise. Das Ziel ist es, bis zum Beginn des kommenden Schuljahres nach den Sommerferien 2016 das neue Gebäude eröffnen zu können. Diese sehr anspruchsvolle Zielsetzung ist noch nicht gesichert, aber auf einem guten Wege. Das war nur dank vielfältiger Unterstützung durch verschiedene Senatsverwaltungen, insbesondere Finanzen, Stadtentwicklung und Bildung möglich.

Besonders zu erwähnen ist die Unterstützung der Abgeordneten Iris Spranger und Sven Kohlmeier, die zahlreiche unterstützende Gespräche geführt haben.“

Hierzu erklärt Iris Spranger: „Die kurzfristige Schließung der Achard-Grundschule wegen der aufgetretenen Baumängel hat uns alle, die politische Verantwortung tragen, in dem Willen geeint, schnell eine unbürokratische Lösung zu finden. Als ich von der Schließung erfuhr, habe ich mich sofort mit den zuständigen Senatsverwaltungen verständigt und auf eine schnelle Klärung gedrungen. Nun wird mit Hochdruck an Lösungen gearbeitet, die nicht nur den Schulbetrieb sicherstellen, sondern auch Kindern und Eltern helfen, mit den schwierigen Umständen besser umzugehen. Ziel muss es sein, dass das Schulgebäude bald wieder nutzbar ist und die Schulversorgung in der Region gesichert wird. Denn eines ist klar: Die aktuelle Situation ist für alle Beteiligten (Kinder, Eltern und Lehrkräfte) eine erhebliche Mehrbelastung und kein haltbarer Zustand.“

Zukunft Bahnhof Mahlsdorf.

Seit vielen Jahren eines der wichtigen Themen vor Ort: Lange haben wir dafür geworben. Jetzt endlich kommt der Regionalbahnsteig am S-Bahnhof Mahlsdorf!

Anlässlich meines diesjährigen Stadtteiles im Juli, bei dem es ein weiteres Mal um die Entwicklung rund um Mahlsdorf ging, konnten wir erfreut berichten: Der S-Bahnhof Mahlsdorf bekommt den erhofften Regionalbahnsteig.

Zusammen mit dem Senator für Stadtentwicklung, Andreas Geisel (SPD), und dem Leiter des Regionalbereichs Ost der Deutschen Bahn AG, Friedemann Keßler, besichtigte ich die Gegebenheiten vor Ort.

In der anschließenden Gesprächsrunde mit Vertretern des Vereins Mahlsdorfer Bürger e.V. und weiteren Interessierten wurde mehrfach die Notwendigkeit des Ausbaus zu einem Regionalumsteigebahnhof betont.

Herr Keßler bestätigte dabei, dass die Deutsche Bahn den Neubau des Regionalbahnsteiges am S-Bahnhof Mahlsdorf fest einplant. Bis zu 14.000 Reisende sollen den Bahnsteig täglich nutzen können. Ende dieses Jahres sollen die Planungen für den Haltepunkt abgeschlossen sein. Der neue Bahnsteig könne dann schon ab Frühjahr 2016 gebaut werden, so Keßler. Ein Jahr später sollen die ersten Regionalzüge in Mahlsdorf halten. Die Kosten

in Höhe von rund zwei Millionen Euro werden getragen von der Deutschen Bahn, dem Bund sowie dem Land Berlin.

Auch die weitere Entwicklung des Ortskerns Mahlsdorf, einschließlich der Straßenbahn-anbindung, müssen nun zügig vorangebracht werden. Senator Geisel hat in seinem „Arbeitsprogramm 2015“ angekündigt, dass die Pläne für eine bessere Anbindung der Tram 62 an den S-Bahnhof wieder aufgenommen werden sollen.

Die Runde verständigte sich auf ein weiteres Treffen, zu dem die Akteure und interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen werden sollen.

Wir bleiben am Thema dran!



Besichtigung des Bahnhofs Mahlsdorf mit A. Geisel



Vorstellung der Baupläne durch die DB AG

Stadtteiltag: Iris Spranger vor Ort.

Kurz vor der Sommerpause fand am 26. Juni 2015 mein Stadtteiltag in Mahlsdorf und Kaulsdorf statt. Das regelmäßig stattfindende Format hat sich inzwischen gut in Berlin etabliert und findet zu Recht großen Zuspruch in der Bevölkerung.

Nach einem „Offenen Frühstück“ in unserem gemeinsamen Bürgerbüro mit ersten Gesprächen, startete ich meinem Besuch in der Mahlsdorfer Grundschule (Am Feldrain). Dort erhielt ich einen guten Überblick über den aktuellen Planungsstand. Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, die Finanzierung der neuen Doppelturnhalle für die Mahlsdorfer Grundschule aus den Haushaltsüberschüssen des vergangenen Jahres (SIWA-Mittel) zu realisieren. Die Bauarbeiten haben mittlerweile begonnen - die Fertigstellung ist im Winter 2017 geplant.

Auch beim anschließenden Besuch des Logistikzentrums der PIN AG im nahegelegenen Gewerbepark wurden wir herzlich empfangen. Die PIN AG befördert dort eine halbe Millionen Sendungen täglich und beschäftigt etwa 1.000 Mitarbeiter. Seit 2013 gilt der gewerkschaftlich ausgehandelte Tarifvertrag. Damit ist die PIN AG einer der größten lokalen Arbeitgeber und ein wichtiger Wirtschaftspartner in der Region.

Kurz vor der Ortsbegehung am S-Bahnhof Mahlsdorf (siehe Seite 3), war ich dort gemein-



Besuch bei der PIN AG, mit Dr. Axel Stirl und Raed Saleh

sam mit vielen Kommunalpolitikern der SPD und einem Infolstand für Sie ansprechbar. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten das Angebot und sprachen mich an und teilten mir ihre ganz persönlichen Anliegen und Wünsche mit. Dafür bin ich sehr dankbar, denn nur so, können wir Ihnen auch effektive Hilfe anbieten.

Schließlich fand der Tag einen wunderbaren Ausklang im Gründerzeitmuseum.

Kontakt:

Bürgerbüro
Iris Spranger,
Köpenicker Straße 25,
12683 Berlin

Tel.: 030-522 833 66 Fax.: 030-522 833 67

Öffnungszeiten: Mo.-Mi., Fr. 10-17 Uhr (Do. nach Absprache)

Email: spd-buergerbuero.ollech.spranger@web.de

www.iris-spranger.de

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 

SPD

Fotos: Borkenhagen, Brettin